

# Jubiläum: 15 Jahre Akademie St. Blasius

Armin Montana:  
„Österreichweit wird  
Tirol um einen Klang-  
körper dieser Quali-  
tät beneidet!“

Abseits der üblichen Programme setzt Leiter Karlheinz Siessl seltene Kompositionen, statt bloß Zugkräftiges aufs Programm. Solistisch gibt er aufstrebenden Instrumentalisten eine Chance, statt auf Stars zu setzen. Außerdem vergibt er Kompositionsaufträge, statt nur Altbewährtes zu wiederholen. Nun besteht die Akademie St. Blasius seit 15 Jahren und feierte sich selbst in einem Konzert. Mit Tschaikowskys Sinfonie Nr. 1 erklang ein so gut wie un-



**Karlheinz Siessl aus Völs** leitet das Orchester Akademie St. Blasius!

privat

bekanntes Werk. Johann Rufinatscha gilt als bester Komponist Tirols der Romantik. Sein Klavierkonzert spielte der derzeit bekannteste junge Pianist

Michael Schöch aus Hall. Stilistisch passend war auch dessen Wahl der virtuosen Zugabe von Julius Reubke. Nach diesem gewohnt souverän musizierten Programmteil überwältigte dann als Höhepunkt die zweisätzig Sinfonie Nr. 3 des Innsbruckers Michael F.P. Huber als fulminante Uraufführung. Unerhörte Klangwelten eröffneten sich im zweiten Satz in sublimer Expressivität: Aus streng thematischem Material entstand durch Metamorphosen ein verwirrend stimmiges Konglomerat aus An- und Entspannungen, sehr dicht und doch durchhörbar, sowie vertraut und noch kaum nachvollziehbar neuartig. Originaltext: [www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at) (Webcode: 573156)